

Der Augapfel ist hier von natürlicher Größe und Beschaffenheit, ändert aber seine Stelle und tritt zum Theil oder auch ganz aus der Augenhöhle heraus, wobei er die Augenlider nach sich zerrt. Ursachen eines solchen Vorfalles sind mechanische Verletzungen, besonders Stöße auf das Auge, wobei das Instrument entweder dünn genug ist, zur Seite des Augapfels in die Augenhöhle zu dringen und den Augapfel auszudrücken oder wodurch abnorme Geschwülste in der Augenhöhle, Extravasate, Eiteransammlungen u. s. w. sich entwickeln. Die Behandlung ist in der Mehrzahl der Fälle vergeblich, besonders wenn der Vorfall schon längere Zeit gedauert hat. Je früher die Reposition des vorgefallenen Augapfels bewirkt werden kann, desto leichter ist dieselbe und desto günstiger der Erfolg. Ist der Vorfall bereits einige Tage alt, und sind die Theile in der Augenhöhle und um den Augapfel entzündet, so muß zunächst die Entzündung durch innere und äußere zweckmäßige Mittel gehoben und dann der Augapfel allgemach reponirt werden. Wären die Augenmuskeln zerrissen, so darf man sich doch von der Reposition nicht abhalten lassen, obschon kaum zu hoffen ist, daß das Auge seine Seh- und Bewegungskraft wieder erhalten werde, zumal wenn der Augennerve mit an der Verletzung Theil genommen hätte.

Waarenkunde. Es bedarf wol keines Beweises, daß die pharmaceutische Waarenkunde, d. h. eine genaue Kenntniß aller im Handel vorkommenden rohen sowol als künstlich bereiteten Arzneistoffe für den Apotheker, Arzt und Thierarzt von größter Wichtigkeit sey. Die Wichtigkeit polizeilicher Aufsicht über den Handel mit Arzneien bedarf keiner Auseinandersetzung, wenn man bedenkt, daß sie zur Heilung kranker Menschen und Thiere gebraucht werden sollen, jede Verfälschung derselben daher doppelt gefährlich ist. Allein der Lockungen zu Betrügereien sind bei dem unvermeidlichen Monopole der Apotheker zu viele, als daß nicht häufig dergleichen vorkommen sollten, daher denn strenge Beaussichtigung dieses Gegenstandes nothwendig ist, damit die Sicherheit der Bürger in dieser Hinsicht möglichst geschützt werde. Nach Remer giebt es mehrfache und folgende Ursachen zu Verfälschung der Arzneien: 1) ihre zum Theil große Kostbarkeit, wodurch der Verkäufer bei einem gelungenen Betrüge bedeutenden Vortheil erhalten

Vorgreifen, } f. Bewegung.

Vorsehen, }

Vorhand. Derjenige Theil des Pferdes, welcher vor der Hand des Reiters sich befindet, daher vom äußersten Theile des Kopfes bis zum Widerrüst.

Vorhaut, f. Schlauch.

Vorkopf. Der zwischen Oberhaupt und Stirn gelegene, theilweise vom Schopfe bedeckte, bei ältern Pferden sanft gerundete, bei Füllen aber mehr oder minder unförmliche und hervorragende Theil des Kopfes. Ist er zu flach oder zu sehr hervorspringend, so gehört dies zu dessen Fehlern.

Vorstehdrüse, f. Fortpflanzungswerkzeuge.

Vorvieh. So nennt man dasjenige, welches die Schäfer als eigenes Vieh unter der Heerde besitzen, das mit dem Herrenvieh im Winter genährt wird, und von welchem sie Wolle und Mehrung beziehen.

Vulnera, f. Wunden.

Vulva, f. Fortpflanzungswerkzeuge.

W.

kann; 2) die Schwierigkeit einer genauen Beaussichtigung dieses Handelszweiges; 3) die Art und Weise des Verkaufes der Medicamente. Mehrentheils werden sie an Personen verkauft, welche die sinnlichen Eigenschaften derselben gar nicht kennen und obenein mit Dingen gemischt, wodurch weder Farbe, Geruch noch Geschmack derselben verändert wird. 4) So manche Unordnung, welche in den Apotheken oft mit, oft ohne Schuld des Besitzers sich zuträgt, besonders mangelhafte Aufsicht auf Gehülfsen und Lehrlinge, denen oft alle Arbeit überlassen bleibt. 5) Betrügereien von Seite der Kaufleute und Fabrikanten, von denen die Apotheker ihre Waaren entnehmen und denen sie zu viel Zutrauen schenken. 6) Endlich leider auch sehr weit gehende Unwissenheit und Unkunde mancher Apotheker, welche sich, weil sie die Merkmale der Aechtheit ihrer Waaren nicht kennen, gerathen betrogen lassen müssen.

Nicht alle einfachen und rohen Arzneikörper können ihre Aechtheit durch chemische Kennzeichen darthun, sondern vorzugsweise nur die